

stattfinden, um den auswärtigen Mitgliedern, die meist mit der Eisenbahn nach Nürnberg kommen, den Besuch zu erleichtern, da sich dieser Ort in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes befindet. (Den Besuchern des Verbandstages 1930 ist das Haus zur Genüge bekannt.) (VII/59) Die Vorstandschaft.

**Riesa.** (Zwangsinning Riesa-Großenhain.) Montag, 13. April, 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, findet in Großenhain, Hotel „Goldene Kugel“, die Vierteljahrsversammlung statt. Tagesordnung: Eingänge, Wahl eines Delegierten nach Frankfurt a. M., Anträge usw. Alle Mitglieder werden hiermit höflichst eingeladen. (VII/67) I. A.: Johannes Kühnert.

**Schwäbisch Hall.** (Uhrmachervereinigung Hohenlohe.) Unsere Frühjahrsversammlung in Crailsheim am 9. März wies wieder eine schwache Besucherzahl auf. Vorstand Kleinknecht eröffnete sie kurz vor 11 Uhr unter herzlicher Begrüßung der erschienenen zehn Herren. Kollege Scholl entschuldigte sein Nichterscheinen wegen Krankheit und stellte den schriftlichen Antrag, die Uhrmachervereinigung Hohenlohe möchte dafür sorgen, daß künftighin in Tageszeitungen, vielleicht im redaktionellen Teil, mehr aufklärende Abhandlungen über Uhren erscheinen sollten, was gutgeheßen wurde, nur müßten diese kurzgefaßt sein. — Nachdem Kollege Kleinknecht den Mitgliedern sämtliche Rundschreiben des Zentralverbandes bekanntgegeben hatte, berichtete er anschließend über die Bezirksvertreterversammlung am 2. März, danach über die letzten Steuerneuheiten, über Zugabewesen, Sparuhren, Einbruch- und Glasschußversicherung. — Hierauf gab Kassierer Göß den Kassenbericht, der mit einem baren Bestand von 202,55 *RM* und mit 74 *RM* Außenständen abschließt. Die Mitgliederzahl beträgt nun 21. — Zu Punkt „Verschiedenes“ liegt ein Antrag des Kollegen Göß (Crailsheim) vor. Er bittet, zu versuchen, dem Lokomotivführer a. D. D. in Crailsheim, dem Bauernanwalt H. in Hummelsweiler, dem Gemeindeführer G. in Onolzheim, die Uhrenreparaturen annehmen oder ausführen, das Handwerk zu legen. Kollege Friedrich (Schrozberg) schildert zwei ähnliche Fälle und erklärt sich bereit, den Beweis zu erbringen. Vom Versammlungsleiter wurde auch von der Erwähnung in Stuttgart mitgeteilt, die Mitglieder möchten bei Aus- oder Sonderverkäufen von einer in Prozent ausgedrückten Preisermäßigung absehen. — Nebenher wurde endlich einmal die Statistik über Meister, Gehilfen und Lehrlinge in unserer Vereinigung aufgestellt und dem Zentralverband eingereicht. — Der Vorsitzende machte schließlich noch auf die Landtagung am 31. Mai und 1. Juni in Reutlingen und auf die Reichstagung in Frankfurt a. M. mit der Ausstellung „Uhr und Schmuck“ sowie auf die Wahl des I. Vorsitzenden des Zentralverbandes aufmerksam. Die nächste Versammlung soll im Herbst und jedenfalls wieder in Crailsheim stattfinden. — Die Merkblätter über Hausierhandel, die den Kollegen in den nächsten Tagen zugehen werden, sollen an Landjäger, Polizeistationen und Bürgermeisterämter abgegeben werden zu deren Unterrichtung für den Bedarfsfall. (VII/55) Fischbach, Schriftführer.

**Zwickau.** (Zwangsinning.) Die nächste ordentliche Vierteljahrsversammlung findet des nahen Osterfestes wegen nicht am 2. April, sondern am Donnerstag, 9. April, nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, in Zwickau im Gasthaus „Zum Greif“ statt. Tagesordnung: 1. Lehrlingslossprechung, 2. Bericht über die Fachklasse, 3. Besprechung über die Eingänge, 4. Beschiedung der Reichstagung, 5. Briefkasten und Sonstiges. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten. (VII/58) Joh. Klug, Obermeister.

## Gehilfenvereine

### Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen

Einzelmitgliedschaft eingeführt!

Die Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen, entstanden aus dem Zusammenschluß einiger Vereine, nahm bisher sätzungsgemäß nur Vereine auf, um bei einem geringen Aufwand an Verwaltung die Kollegen möglichst fest zu erfassen. Für viele Kollegen in kleineren Städten war dies ein Hinderungsgrund, der G.D.U. beizutreten. Nun hat uns die Erfahrung gelehrt, daß wir das Tempo unserer Entwicklung beschleunigen müssen, wollen wir die Lage der Gehilfenschaft fühlbar verbessern. Es darf deshalb keine Schranke mehr geben, die uns von einzelnen Kollegen trennt. So wird im Einverständnis aller Vereine ab 1. April 1931 die Einzelmitgliedschaft eingeführt. Der Vorstand übernimmt gerne die mit dieser Maßnahme verbundene Mehrarbeit, da es das Wohl des Ganzen erfordert und wird auch Mittel finden, die Einzelmitglieder fortlaufend über alles Wichtige zu unterrichten. Kollegen, das Hindernis, das manchen von uns fernhielt, ist gefallen. Es gibt für keinen Gehilfen mehr Schwierigkeiten, seiner Fachorganisation beizutreten. Jetzt ist es Ehrenpflicht eines jeden Kollegen, seine Standesvertretung stärken zu helfen, denn Macht brauchen wir, nicht, um die Meisterschaft

zu bekämpfen, sondern um geordnete Rechtsverhältnisse herstellen zu können und um erfolgreicher arbeiten zu können an dem Aufbau und Fortschritt unseres Gewerbes.

Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle Hermann Mayer, Frankfurt am Main, Cronberger Straße 38. (VII/54)

**Zweites westdeutsches Gehilfentreffen.** Das Zweite westdeutsche Gehilfentreffen findet am 6. und 7. Juni in Köln a. Rh. statt. Die Uhrmachergehilfenvereinigung Köln a. Rh. wird die vorbereitenden Arbeiten übernehmen. Anfragen wegen des Treffens sind an Kollegen Karl Springer (Köln-Birkendorf, Rotdornweg 33) zu richten. (VII/54)

**Halle (Saale).** (Gehilfenverein.) Versammlung am 5. März 1931. Der Vorsitzende eröffnete um 21 Uhr die Versammlung. Nach Begrüßung der Mitglieder verlas Kollege Seiffge das Protokoll. Unter Punkt 2 wurde Kollege Wutke einstimmig zum Altgesellen gewählt. Unter Verschiedenes kam die Angelegenheit Fachzeitung zur Sprache. Nach Erledigung der „fachlichen“ Angelegenheiten begann Kollege Seiffge mit dem ersten Unterricht des Schachkurses, der alle acht Tage stattfindet. Am 15. Februar besichtigte der Verein unter Führung des Uhrmachermeisters M. Breiter die Fachschule. Das meiste Interesse neben den Lehrlingsarbeiten fanden die elektrischen Uhren verschiedener Systeme, die uns Herr Breiter in anschaulicher Weise erklärte. Die Besichtigung nahm über zwei Stunden in Anspruch und dürfte jedem Gehilfen seine fachlichen Kenntnisse wesentlich bereichert haben. Nun sagen wir auf diesem Wege Herrn Breiter für seine Bemühungen herzlichen Dank.

Versammlung am 19. März im Vereinsheim, Raffineriestr. 1. Als Gast konnten wir Herrn Uhrmachermeister Kochanowski begrüßen. Nach Verlesung der letzten Niederschrift wurden die Eingänge bekanntgegeben. Dann stieg der Vortrag vom Kollegen Seiffge: „Der Uhrmacher auf der Wanderschaft.“ Er führte aus, wie er auf den Gedanken kam, auf die Wanderschaft zu gehen. Wie er von Hamburg abmarschierte, sich recht und schlecht durch Mitteldeutschland bis Thüringen durchschlug. Die einzelnen Zwischenfälle zeigten, daß eine Wanderschaft durchaus nicht langweilig ist. Ein Uhrmacher, der nicht auf den Kopf gefallen ist, braucht auf der Wanderschaft kein trockenes Brot zu essen. — Zum Schluß gab auch Herr Kochanowski einige Erlebnisse zum besten, die bewiesen, daß der Uhrmacher kein Stubenhocker sein müsse und sein Glück getrost auf Schusters Rappen versuchen kann. Die Versammlung dehnte sich durch die lebhaftere Unterhaltung ausnahmsweise bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr aus. (VII/66)

Seiffge, Schriftführer.

**Koblenz a. Rh.** (Gehilfenverein.) Die Versammlung am 4. März war von den Kollegen vollzählig besucht, diesmal konnten wir auch aus Bad Ems einen Kollegen begrüßen und in unseren Verein aufnehmen. Eine sehr rege Aussprache ergab das Thema „Die Reglage in Armbanduhren“, die den Kollegen verschiedene wichtige Punkte vor Augen führte. Es wurde allgemein gewünscht, daß in jedem Monat ein entsprechender Stoff über fachliche Fragen behandelt wird.

Leider muß wegen ungenügender Beteiligung unser Kursus über elektrische Uhren auf unbestimmte Zeit verlegt werden. Wir kommen später darauf zurück. — Am 18. März kamen die Kollegen im „Moselbahnhof“ zu einem gemüthlichen Schoppen Bier zusammen, wobei über manche scherzhafte Erinnerung aus der Gehilfenzeit gelacht wurde. — Die beginnende schöne Jahreszeit soll uns jetzt so manchen Sonntag in die herrlichen Gegenden von Rhein und Mosel führen. Es wurde als erster Ausflug eine Spazierfahrt am ersten Sonntag nach Ostern nach Bad Ems vorgesehen. — Unsere nächste Versammlung findet am 1. April zur allbekanntesten Zeit im Vereinsheim „Moselbahnhof“ statt. (VII/62)

Friß Schupper (Koblenz a. Rh., Casinostraße 25, III).

## Geschäftsnachrichten

**Euskirchen.** (Handelsgerichtliche Eintragung.) Geschwister Reuter, Uhren, Gold- und Silberwaren. Inhaber ist Hans Kramer. (VI 2/529)

**Frankfurt a. M.** Jeckeln & Saenger, Scheideanstalt, Weißfrauenstraße 4. Das Handelsgeschäft ist an die „Jeckeln & Saenger G.m.b.H.“ in Frankfurt a. M. übergegangen. (VI 2/539)

**Hamburg.** Paul Kleinke & Co. Aus der offenen Handelsgesellschaft ist der Gesellschafter P. A. Kleinke ausgetreten. Die Gesellschaft ist aufgelöst worden. Inhaber ist der bisherige Gesellschafter Neumann Nathan. Die Niederlassung ist von Hamburg nach Hannover verlegt worden. (VI 2/522)

**Heilbronn a. N.** Die P. Bruckmann & Söhne AG. erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich 103608 *RM* Vortrag einen Reingewinn von 192459 (i. V. 193608) *RM*. Es kommen wieder 6% Dividende zur Ausschüttung. In der Vermögens-